



Bayer-Aufsichtsrat traf Entscheidung über die Führung des Unternehmens:

Dr. Marijn E. Dekkers wird neuer Bayer-Vorstandsvorsitzender ab 1. Oktober 2010

- Werner Wenning verlängert seinen Vertrag um acht Monate
- Finanzvorstand Klaus Kühn geht am 30. April 2010 in den Ruhestand
- Werner Baumann wird neuer Finanzvorstand
- BHC-Chef Arthur J. Higgins verlässt Bayer auf eigenen Wunsch

Leverkusen, 15. September 2009 – Werner Wenning (62), seit 2002 Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, wird seinen bis Januar 2010 datierten Vertrag um acht Monate bis zum 30. September 2010 verlängern. Wenige Tage später wird er 64 Jahre alt. Zu Wennings Nachfolger und neuem Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2010 hat der Aufsichtsrat der Bayer AG in seiner Sitzung am Dienstag den gebürtigen Niederländer Dr. Marijn E. Dekkers (51) berufen, derzeit President und CEO des amerikanischen Laborgeräte-Herstellers Thermo Fisher Scientific Inc. Dekkers wird zum 1. Januar des kommenden Jahres in den Vorstand des Unternehmens eintreten und zunächst in einer Übergangsphase in Personalunion den Teilkonzern Bayer HealthCare leiten. Arthur J. Higgins (52), seit dem 1. Juli 2004 Vorsitzender des Bayer HealthCare Executive Committee und seit dem 1. Januar 2006 Vorstandsvorsitzender der Bayer HealthCare AG, wird das Unternehmen im Laufe des ersten Halbjahres 2010 aus persönlichen Gründen verlassen.

Mit Abschluss der Hauptversammlung am 30. April 2010 geht der derzeitige Finanzvorstand Klaus Kühn auf eigenen Wunsch mit 58 Jahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat Werner Baumann (46) ernannt, derzeit Mitglied im Vorstand der Bayer HealthCare AG sowie im Executive Committee dieses Teilkonzerns. Baumann wird ebenfalls zum 1. Januar 2010 in den Bayer-Vorstand berufen.

„Herr Wenning hat diesen Konzern seit sieben Jahren überaus erfolgreich geführt. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er einer Verlängerung seiner Vertragszeit zugestimmt hat. Damit wird in diesen wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten sowohl eine Kontinuität sichergestellt wie auch eine ausreichende Zeit des Übergangs“, kommentierte Dr. Manfred Schneider, der Aufsichtsrats-Vorsitzende von Bayer. „Der Aufsichtsrat ist überzeugt, mit Dr. Dekkers einen sehr geeigneten Nachfolger für die Führung des Unternehmens gefunden zu haben. Seine internationale Erfahrung in Kombination mit seiner Zielorientiertheit und seinem Durchsetzungsvermögen sind überzeugende Argumente dafür.“

Auch Thomas de Win, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, äußerte sich sehr zufrieden über das Verfahren der Nachfolgeregelung. „Mit der Verlängerung des Vertrages von Herrn Wenning ist ein sehr geordneter Übergang gewährleistet. Aus Sicht der Belegschaft hätten wir Herrn Wenning auch gerne länger auf diesem Posten gesehen, denn er hat in den vergangenen Jahren große Umwälzungen in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern sozialverträglich und erfolgreich umgesetzt. Nach einem ersten Treffen mit seinem Nachfolger bin ich äußerst zuversichtlich, dass Dr. Dekkers diesen erfolgreichen Weg unseres Unternehmens fortsetzen wird. Die Bayer-Mitarbeiter werden ihn nach besten Kräften unterstützen.“

Zum Ausscheiden von Finanzvorstand Klaus Kühn sagte der Aufsichtsrats-Vorsitzende Dr. Schneider: „Wir bedauern sehr, mit Klaus Kühn einen ausgewiesenen und anerkannten Finanzvorstand zu verlieren, respektieren aber seine Entscheidung bezüglich seiner persönlichen Lebensplanung.“

Auch Arthur J. Higgins verlässt Bayer auf eigenen Wunsch. „Herr Higgins hat während der vergangenen fünf Jahre maßgeblich zu der Umstrukturierung und Stärkung unseres Gesundheitsbereiches beigetragen. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung“, kommentierte Werner Wenning.

Dr. Marijn E. Dekkers

Mit Dr. Dekkers, der neben der niederländischen auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, tritt ein international sehr erfahrener Manager an die Spitze des Bayer-Konzerns.

Geboren am 22. September 1957 im niederländischen Tilburg studierte er nach seiner Schulzeit Chemie an den Universitäten in Nijmegen und Eindhoven. Als Sohn des General Managers eines größeren Textilunternehmens lernte er sehr früh die Bedeutung von Internationalität für den beruflichen Werdegang kennen.

Unmittelbar nach Ausbildung und Promotion ging der zukünftige Bayer-Vorstandsvorsitzende 1985 in die USA und startete seine Karriere als Forscher in der zentralen Forschungsabteilung von General Electric in Schenectady im US-Bundesstaat New York – zur damaligen Zeit mit 2.000 Wissenschaftlern eine der renommiertesten und traditionsreichsten Forschungsstätten in Nordamerika. Diesen Aufenthalt hatte er ursprünglich lediglich als Zwischenschritt zu einer Universitätsprofessur geplant, doch die Arbeit in diesem Industrieunternehmen gefiel ihm so gut, dass er blieb.

Zwei Jahre später wechselte er zurück nach Holland an den dortigen Forschungsstandort von GE Plastics in Bergen op Zoom. Als 1988 die Position seines ehemaligen amerikanischen Chefs frei wurde, kehrte er in die USA zurück als Forschungsleiter für Polymere. In dieser Zeit wurde er sogar zum „Technologist of the Year“ bei GE Plastics gewählt und war beteiligt an 30 Patenten.

Es folgten weitere Führungspositionen in verschiedenen Polymer-Bereichen von GE, bevor er 1995 zu Allied Signal (später Honeywell International Inc) wechselte. Zunächst leitete er für vier Jahre die Bereiche Specialty Films und anschließend Fluorine Chemicals in Morristown (New Jersey) und ab 1999 die Sparte Electronic Materials in San Jose im Silicon Valley. Dieser Unternehmensbereich produziert elektronische Komponenten und ist Zulieferer von Unternehmen wie Intel und Cisco.

Im Jahr 2000 bekam Marijn Dekkers ein Angebot von Thermo Electron Corporation in Boston, einem der weltweit führenden Spezialunternehmen für Laborgeräte wie Chromatographen und Massenspektrometer, die Funktion des Chief Operation Officer zu übernehmen – mit der Aussicht, sich zu einem späteren Zeitpunkt für die Rolle des CEO zu qualifizieren. Damit begann eine neunjährige Erfolgsgeschichte: Dekkers setzte innerhalb einer kurzen Zeit eine komplette Neuorganisation um. Als er 2002 – wie geplant – zum CEO und President berufen wurde, hatte das Unternehmen 11.000 Mitarbeiter und einen Umsatz von 2,2 Milliarden US-Dollar.

Der neue Unternehmens-Chef initiierte ein umfassendes Restrukturierungsprogramm, veräußerte mehrere Firmenteile und stärkte das Kerngeschäft durch gezielte Akquisitionen, u. a. im Jahr 2006 mit dem Erwerb des signifikant größeren Laborgeräte-Herstellers Fisher Scientific. Damit schuf Dekkers ein Unternehmen mit derzeit 35.000 Mitarbeitern in sechs Sparten und einem Jahresumsatz von 10,5 Milliarden Dollar.

Seit zwei Jahren sitzt Marijn Dekkers zusätzlich im Aufsichtsrat des amerikanischen Pharmaunternehmens Biogen Idec – einem der weltweit führenden Konzerne in der Biotechnologie mit Sitz in Cambridge im US-Bundesstaat Massachusetts und weiteren Niederlassungen in 27 Ländern.

Dekkers ist mit einer Amerikanerin verheiratet und hat drei Töchter. Während seiner Schul- und Studienzeit gehörte er zu den besten niederländischen Nachwuchstennisspielern und spielte als Profi mehrere Jahre in der damaligen höchsten deutschen Tennisliga.

Werner Baumann

Der zukünftige Bayer-Finanzvorstand Werner Baumann wurde am 6. Oktober 1962 in Krefeld geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Aachen und Köln trat er 1988 in die Bayer AG ein. Im Werk Leverkusen übernahm er seine erste Aufgabe im Ressort Konzernfinanzen Südwest Europa. 1991 ging er als Controller zur Bayer Hispania Com. im spanischen Barcelona. Hier wurde er 1995 Assistent der Geschäftsführung.

Ein Jahr später wechselte Baumann zur Bayer Corporation nach Tarrytown/USA. Dort leitete er zuletzt die globale Organisation „Business Planning & Administration“ für den Geschäftsbereich Diagnostika.

Im Juli 2002 kehrte Baumann nach Deutschland zurück und trat in den Vorstand des gerade neu gegründeten Teilkonzerns Bayer HealthCare (BHC) ein. Dort ist er derzeit Mitglied des Executive Committee und Leiter Central Administration & Organization. Zudem hat er als mehrjähriges Vorstandsmitglied von Bayer Schering Pharma bis 2009 die Integrationsphase aktiv begleitet.

Baumann ist verheiratet und hat vier Kinder.

Bayer: Science For A Better Life

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig schafft Bayer Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft. Der Konzern bekennt sich zu den Prinzipien des Sustainable Developments und zur Rolle eines sozial und ethisch verantwortlich handelnden „Corporate Citizen“. Ökonomie, Ökologie und soziales Engagement sind gleichrangige Ziele innerhalb der Unternehmenspolitik. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte Bayer mit 108.600 Beschäftigten einen Umsatz von 32,9 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,0 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 2,7 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.de.

Ansprechpartner Bayer AG, Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)

Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)

Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)

Ilia Kürten (+49-214-30-35426)

Ute Menke (+49-214-30-33021)

Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Dr. Olaf Weber (+49-214-30-33567)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.